

Fachtag

Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Gemeinsam Zukunft gestalten.



Foto: ©Adobe Stock

Mi., 24. Mai 2023 von 9:00 – bis 15:00 Uhr

Ort: Haus der Jugend Kirchdorf-Süd, Krieterstraße 11, Hamburg-Wilhelmsburg

Der Fachtag ist Teil des Projektes:



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH** Stiftung

Projektträger:



Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, welches im Juni 2021 in Kraft getreten ist, hat den Anspruch einer inklusiv gestalteten Kinder- und Jugendarbeit gestärkt. Ein neuer Satz in §11 SGB VIII betont jetzt, dass die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden sollen.

Im Rahmen des Fachtages **Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Gemeinsam Zukunft gestalten**, wollen wir mit Ihnen unterschiedliche Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten betrachten und diskutieren.

Erstmalig werden die Ergebnisse empirischer Befragungen von jungen Menschen mit geistigen Behinderungen und damit ihr Blick auf Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Behindertenhilfe vorgestellt. Sie sind Teil des Projektes „Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?“, welches an der HAW Hamburg im Department Soziale Arbeit in Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe und der PH Heidelberg durchgeführt wird. Anschließend werden erstmals die Ergebnisse einer Fachkräftebefragung zur inklusiven Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg präsentiert, die im Rahmen eines HAW-Studienprojektes im Department Public Management von Studierenden (im Auftrag der Sozialbehörde) in 2022 erhoben wurden.

In Workshops werden Lösungsansätze vorgestellt und erörtert bzw. gemeinsam Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickelt.

In einer Podiumsdiskussion werden Vertreter*innen aus der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe, Wissenschaft und Sozialbehörde, debattieren, was inklusive Kinder- und Jugendarbeit braucht und wie wir sie gemeinsam gestalten können. Auch junge Menschen mit Behinderungen kommen als Expert:innen in eigener Sache zu Wort.

Eingeladen sind alle interessierten Fachkräfte und Ehrenamtlichen, die sich mit der Gestaltung inklusiver Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen möchten.

Anmeldung: Per Email an inklusivejugendarbeit@haw-hamburg.de.

Bis **02.05.2023** mit dem beigefügten Formular. Vielen Dank!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an katharina.przybylski@haw-hamburg.de bzw. an britta.walkenhorst@soziales.hamburg.de.

Programm

ab 08.30 Uhr	Ankommen/Anmeldung
09.00 Uhr	Begrüßung Dr. Lars Schulhoff, Abteilungsleitung Gestaltung der Jugendhilfe, Sozialbehörde
09.10 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Gunda Voigts, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Soziale Arbeit
09.25 Uhr	Vortrag Forschungsergebnisse des Projekts „Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?“ Katharina Przybylski und Maren Rothholz, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Soziale Arbeit
10.25 Uhr	Vortrag Studienprojekt „Inklusive Offene Kinder- und Jugendarbeit“ Studiengruppe 2020v des Studiengangs Public Management, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und Britta Walkenhorst, Referat Kinder- und Jugendpolitik, Sozialbehörde
11.05 Uhr	Kaffeepause
11.25 Uhr	Informationen zu den Workshops
11.35 Uhr	Fünf parallele Workshops (siehe nachstehend)
12.35 Uhr	Mittagspause
13:35 Uhr	Workshop - Statements
14:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Stefan Baumann, Jugendhaus Clippo, IN VIA Hamburg e. V. N.N., Landesjugendring Hamburg e.V. Axel Graßmann, Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V. Prof. Dr. Gunda Voigts, HAW Hamburg Monique Kutz, Referat Kinder- und Jugendpolitik, Sozialbehörde
15.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Workshops

Workshop 1: Assistenz-Leistung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung aus der Praxis

Die Lebenshilfe Hamburg, gegründet 1960, ist ein Selbsthilfeverband, Träger der Behindertenhilfe und Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Die Lebenshilfe betreut rund 160 Kinder und Jugendliche mit Behinderung in unterschiedlichen Angeboten. Wir werden den Betreuungsalltag von jungen Menschen mit Behinderungen vorstellen und Grenzen und Möglichkeiten mit Blick auf Kinder- und Jugendarbeit aufzeigen.

Referenten: Axel Graßmann und Björn Rowold, Lebenshilfe Hamburg

Workshop 2: „Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?“ Forschungsergebnisse diskutieren und Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickeln

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts zeigen die Bedarfe, Wünsche und Interessen von jungen Menschen mit geistigen Behinderungen auf. Wir diskutieren die Ergebnisse und erarbeiten daraus gemeinsam Handlungsempfehlungen für die Praxis der Kinder- und Jugendarbeit, die Kooperation mit Diensten und Trägern der Behindertenhilfe, für Verwaltung und Politik.

Referentinnen: Katharina Przybylski und Maren Rothholz, HAW Hamburg

Workshop 3: Barrierefreiheit als Voraussetzung für inklusive Kinder- und Jugendarbeit

Barrierefreiheit wird auf den Ebenen (1) bauliche Barrierefreiheit, (2) Information und Kommunikation sowie (3) Anforderungen an die Mitarbeitenden betrachtet. Dabei nehmen wir in den Blick, was direkt, mittelfristig bzw. längerfristig umgesetzt werden kann. Die Erfahrungen, Ideen und Anregungen der Teilnehmenden werden gesammelt und aus der Kompetenzzentrum-Perspektive ergänzt. Vernetzungs- und Beratungsmöglichkeiten stellen dabei einen Schwerpunkt dar.

Referent:innen: Joachim Becker und Anna Dobert, Kompetenzzentrum barrierefreies Hamburg

Workshop 4: EUTB®-Teilhabeberatung in der OKJA und im Sozialraum

Die für Ratsuchende kostenlose EUTB®-Teilhabeberatung, die es seit Januar 2023 in allen sieben Hamburger Bezirken gibt, soll Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige niedrigschwellig im Sozialraum erreichen. Im Spielhaus Eidelstedt und im Café Eins sind zwei EUTB®-Beratungsorte entstanden. Im Workshop stellen wir die Stärken, Grenzen und Chancen dieser Kooperation und sozialräumlichen Vernetzung vor und diskutieren sie gemeinsam.

Referentinnen: Dominique Geiseler und Gesa Borek, ASBH Bereich Hamburg e.V.

Workshop 5: Vernetzung und Zusammenarbeit mit Eltern(-gremien)

Damit junge Menschen mit Behinderungen gut in der Kinder- und Jugendarbeit ankommen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigt werden können, ist die Einbeziehung von Elternperspektiven wichtig. Im Workshop werden gemeinsam Lösungsansätze für eine gelingende Vernetzung mit Elternvereinen in Gremien und die konkrete Elternarbeit im Alltag erarbeitet sowie der Umgang mit möglichen Ängsten und Vorbehalten von Eltern und Mitarbeitenden thematisiert.

Referent:innen: Kerrin Stumpf, LAG für behinderte Menschen e.V. & LmBHH Elternverein e.V. und Daniel Kootz, Jugendhaus Alsterdorf (alsterdorf assistenz west gGmbH)